



## Großhandelspreise im März 2015: - 1,1 % gegenüber März 2014

Großhandelspreise im März 2015: - 1,1 % gegenüber März 2014  
Die Verkaufspreise im Großhandel waren im März 2015 um 1,1 % niedriger als im März 2014. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte im Januar 2015 die Jahresveränderungsrate - 2,6 % betragen, im Februar 2015 waren es - 2,1 %. Gegenüber dem Vormonat Februar 2015 verteuerten sich die auf Großhandelsebene verkauften Waren um 1,0 %. Dies war der stärkste Anstieg im Vormonatsvergleich seit September 2012 (+ 1,0 %).  
Einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat hatten im März 2015 die um 11,9 % niedrigeren Preise im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzerzeugnissen. Gegenüber Februar 2015 stiegen sie jedoch um 5,0 %. Verantwortlich dafür waren die um 5,2 % teureren Mineralölzerzeugnisse, während feste Brennstoffe gegenüber Februar 2015 um 2,4 % billiger wurden.  
Kräftige Preisrückgänge im Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln (- 9,1 %) wirkten sich ebenfalls stark auf die Gesamtentwicklung von März 2014 bis März 2015 aus. Ebenso fielen im Vorjahresvergleich die Preise im Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten (- 7,1 %) sowie im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln (- 2,6 %).  
Preissteigerungen im Vergleich zum März 2014 gab es im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+ 11,2 %). Auch Erze, Metalle und deren Halbzeug wurden im Jahresvergleich teurer (+ 2,0 %).  
Weitere Auskünfte erhalten Sie über:  
Marion Knauer  
Telefon: +49 611 75 2302  
Kontaktformular  
Großhandelspreise im März 2015: - 1,1 % gegenüber März 2014 (PDF, 77 kB,  
Datei ist nicht barrierefrei)

## Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/  
poststelle@destatis.de

## Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/  
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.